

Vorsichtiger Optimismus in NRW

Textil- und Bekleidungsindustrie erwartet Umsatzminus von bis zu 20%

Die Textil- und Bekleidungsindustrie in Nordrhein-Westfalen rechnet in diesem Jahr mit Umsatzrückgängen von bis zu 20%. Massive Auswirkungen auf die Arbeitsplätze hätten durch die Nutzung der Kurzarbeit aber bislang vermieden werden können. Das erklärten Branchenvertreter bei einem Treffen der ZiTex (Zukunftsinitiative Textil NRW) mit der nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerin Christa Thoben.

Nordrhein-Westfalen hat 325 Textil- und Bekleidungsunternehmen mit knapp 30000 Beschäftigten. Das seien rund 30% der Unternehmen und Beschäftigten in Deutschland, teilt die ZiTex mit. Die Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von 6,3 Mrd. Euro, die Exportquote liegt bei 40%.

Für 2010 sind die Unternehmer "vorsichtig positiv". Das ergab eine Umfrage. Fast die Hälfte rechnet mit einem Umsatzplus, das sich aber noch nicht in einer "positiven Beschäftigungsentwicklung" niederschlagen werde. Über 80% der Textil- und Bekleidungsanbieter wollen 2010 und 2011 stärker oder gleich viel in Innovationen sowie Umwelt und Energie investieren. Im Gespräch mit Thoben beklagten die Branchenvertreter die Verschlechterung bei den Warenkreditversicherungen und forderten mehr Einflussnahme durch die Politik. ub

Wollenschläger, Ulrike